

Schwarzer Kontinent hautnah

Patrick Kwasi Addai begeistert seine Zuhörer in der Forchheimer Stadtbücherei



Seine Lesungen sind alles andere als eintönig: Patrick Kwasi Addai springt, tanzt, trommelt und flüstert seine Werke mit vollem Körpereinsatz. Foto: Josephine Wilke

VON JOSEPHINE WILKE

Wer literarische Lesungen für eintönige Angelegenheiten hält, war ganz offensichtlich noch nicht bei einem Auftritt von Patrick Kwasi Addai. Der gebürtige Ghanaer liest nicht nur, er singt, schauspielert, tanzt vor seinem Publikum – und alle tanzen mit. So auch die Besucher der Stadtbücherei Forchheim, wo die Auftaktveranstaltung der Kultur-Lesetage stattfand.

Schon beim Betreten des Vortragsraums wird klar, dass heute einiges anders ist: afrikanische Rhythmen und Klänge durchwehen die Stadtbücherei. Wer denkt, er kann sich jetzt gemütlich berieseln lassen, liegt falsch: Gleich zu Beginn der Veranstaltung lehrt Heike Schütz die Besucher einen afrikanischen Kanon. Dieser wird aber nicht das einzige Lied des Abends sein. Immer wieder schwingt sich die Hauptperson des Abends, Patrick Kwasi Addai, gebürtiger Ghanaer, studierter Volkswirt, Soziologe und Politikwissenschaftler, Schau-

spieler und Autor hinter seine Trommel und animiert sein Publikum zum Mitklatschen und Mitwippen.

Von Ghana nach Österreich

Doch es wird nicht nur getanzt. Addai, der als Austauschstudent kam und inzwischen seinen Lebensmittelpunkt nach Österreich verlegt hat, erzählt kleine Geschichten und Sprichwörter, berichtet über die afrikanische Kultur – die in höchstem Maße vielfältiger ist, als es oft in Europa dargestellt wird – und beantwortet Fragen des Publikums.

„Wenn sich die Spinnenfäden zusammen tun, können sie den Löwen festhalten.“ Dieses und viele andere Sprichwörter bringt Patrick Kwasi Addai seinen Zuhörern näher. Oft von einem kurzen Moment leisen Nachdenkens des Publikums und zustimmendem Kopfnicken gefolgt, beweist Addai, dass Tiefsinnigkeit keine Frage großer Worte ist. In ständigem Wechsel von lustig zu ernst, leise zu laut, springt und tanzt er über das Podium. Er schwingt die Flügel, als er

die Geschichte vom Adler, der unter Hühnern aufgewachsen ist, erzählt und berichtet, wie die Schildkröten zu den Mustern auf ihren Panzern gekommen sind.

Für das Publikum ziemlich überraschend ist die Information, dass Sprichwörter vor allem bei Jugendlichen einen hohen Stellenwert haben. „Es zeugt bei uns von Weisheit, diese Sprüche zu kennen, und Weisheit ist cool“ lacht Addai.

„Ein schlechter Tanz zerstört keinen Tanzboden“ Gemäß dieses Mottos animiert Addai seine Gäste im zweiten Teil der Veranstaltung dazu, loszulassen und sich zu den Trommelrhythmen zu bewegen, was niemanden auf dem Stuhl lässt. Der Boden der Stadtbücherei hat den Abend trotzdem unbeschadet überstanden.

① Addais Bücher, deren Erlös verschiedenen Hilfsprojekten zufließt, sind auf seiner Internetseite www.adinkra.at erhältlich. Dort können auch Lesungen gebucht werden.